

Lesen und Schreiben

Lesen

- Grundvoraussetzung für das Schreiben
- Verändertes Rezeptionsverhalten
 - *hypertextuell* statt *linear*
 - Verkürzte Textlänge
- V.a. das Internet verändert unser Leseverhalten („Scannen“, erhöhte Ablenkungsmöglichkeiten, intellektuelle Anstrengung sinkt)
- Kompetenzen der Erfassung des Erzählkerns können oft noch nicht einmal in der Muttersprache vorausgesetzt werden
- „Tiefes Lesen“ (bewusstes Lesen) wird kaum trainiert
- Wie können verschiedene Lesestrategien, -stile (globales Lesen, selektives Lesen und detailliertes Lesen) und Textsorten in den Unterricht integriert werden?

Lesen

Kenntnisse aus eigenem Besitz – Fünf Redundanzfelder (nach Westhoff):

1. Kenntnisse über die Wahrscheinlichkeit von Buchstabenkombinationen
2. Kenntnisse über den Verlauf von Sätzen
3. Kenntnisse über die Wahrscheinlichkeit von Wortkombinationen
4. Kenntnisse über logische Strukturen
5. Kenntnisse über die Welt
 - Leser verlässt sich häufig auf die Kenntnisse aus eigenem Besitz
 - Ziel der Leseaktivität ist die Konstitutierung von Sinn
 - daher (so Westhoff) Texte umso ungeeigneter für einen Erkenntnisgewinn, je höher ihr Literarischer Charakter ist

Lesen

- Textverstehen als konstruktiver Prozess (nach Altmayer)
- Lesen als „Dialog“
- Wissenstrukturen im Text werden nach einem Abgleich mit den eigenen Wissensstrukturen interpretiert (Interpretation misslingt, wenn der Leser die Wissensstrukturen des Textes ignoriert)
- Integrierte Lese-Schreib-Übungen bieten sich an

Lesen

Lesestrategien:

- Leseerwartung (Vergewisserung, Aufbau)
- Voraussagen aufgrund von Überschrift(en)
- Textmusterwissen einsetzen
- Voraussagen mit Hilfe von Illustrationen, etc.
- typographische + topographische Mittel
- Kontext
- Einsatz von Satzstrukturkenntnissen auf der Satzebene

Schreiben

TEXT

- Bestimmung des Produzenten/Adressaten
- Bestimmung des Inhalts, des Themas, der Situation
- Bestimmung des Mediums

TEXTFUNKTIONEN

- informative, deskriptive, kontaktive, instruktive,
- appellative, usw. Funktion

TEXTSORTE

- sprachliche Besonderheiten: morphologische, syntaktische, lexikalische Besonderheiten
- Kommunikationsverfahren sprachliche
 - Erlernen angemessener Sprechakte (z.B. Kritisieren, Danken, ein Kompliment machen)

Schreiben

Gründe für das Schreiben im Fremdsprachenunterricht

- a) Schreiben aufgrund kommunikativer Bedürfnisse
- b) Schreiben aufgrund unterrichtspraktischer Bedürfnisse
- c) Schreiben aufgrund lernpsychologischer Überlegungen
- d) Schreiben als Hilfe bei der Strukturierung geistiger Handlungen

→ freies Schreiben ist selten Bestandteil des FU

Der integrierte Ansatz am Beispiel Literarischer Texte

Rudolf Otto Wiemer: „empfindungswörter“

aha die deutschen

aha ...

ei die deutschen

ei ...

hurra die deutschen

hurra...

pfui die deutschen

pfui...

ach die deutschen

ach...

nanu die deutschen

nanu....

oho die deutschen

oho...

hm die deutschen

hm...

nein die deutschen

nein...

ja ja die deutschen

ja ja...

Der integrierte Ansatz am Beispiel Literarischer Texte

Was es ist

Es ist _____

sagt _____

Es ist was es ist

sagt die Liebe

Es _____

sagt _____

Es ist _____

Sagt _____

Es ist _____

sagt _____

Es ist was es ist

sagt die Liebe

Es ist _____

sagt _____

Es ist _____

sagt _____

Es ist _____

sagt _____

Es ist was es ist

sagt _____

Der integrierte Ansatz am Beispiel Literarischer Texte

Erich Fried: „Was es ist“

Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Der integrierte Ansatz am Beispiel Literarischer Texte

Einsatz von **Haikus** (jap. Gedichtform):

- Gedichtform 5 – 7- 5 (Kreativität entsteht aus Beschränkung!!)

*Ich ging im Morgengrauen den
Bach entlang und schlief im Schatten eines
großen, mächtigen Lotusbaumes friedlich ein.*

- Einsatz von **Elfchen** (1 – 2 – 3 – 4 – 1)

*Schneeregen
schrecklich kalt
friert es mich
an Ohren und Nase
Igitt*

Der integrierte Ansatz am Beispiel Literarischer Texte

- Märchen:
- „Es war einmal vor langer Zeit, da...“, „...Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben Sie noch heute.“
- Weitere Ansätze:
- Kooperatives schreiben (z.B. Knicktext)
- Texte zu Ende schreiben
- Lückentexte mit größeren Lücken